

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (4. Heft) 1. Mose 24–31 Fragen und Antworten zu 1. Mose 31

Wer war der Engel, von dem Jakob sagte, Er sei ihm erschienen?

Jesus Christus; denn Er sagt: „Ich bin der Gott zu Bethel“. (V. 13).

Weshalb ging Jakob heimlich weg von Laban?

Der Herr hatte ihm geboten, auszuziehen, und er wußte wohl, daß Laban ihn nicht gutwillig würde ziehen lassen; deshalb wählte er diesen heimlichen Weg.

Warum stahl Rahel ihres Vaters Götzen?

Um ein Andenken zu haben aus ihrer Heimat; auch hat sie vielleicht heimlich diese Götzen verehrt, wie sie es an ihrem Vater gesehen. Diese Götzenbilder waren ganz aus Gold gemacht; und ihr Wert mochte wohl drei bis viertausend Gulden betragen.

Weshalb schlug Laban ein Lager auf dem Berge Gilead auf?

Weil es dort gute Weiden für sein Vieh gab. Was tat nun Laban?

Er jagt den Entflohenen nach und überschüttet den Jakob mit Vorwürfen über sein Benehmen. Er stellt sich selbst als den zärtlichsten Vater dar, der seine Töchter mit Pauken und Harfen begleitet hätte, und doch hatte er sie ja nur als Fremde behandelt und dem Jakob verkauft. Dann spricht er von Gott, seinem Herrn, und scheut sich doch nicht, nach seinen Götzen zu fragen. Er klagt den Jakob geradezu des Diebstahls an, durchsucht sogar die Hütten der Frauen, was ihm durchaus nicht zukam; kurz, er verfährt mit Jakobs Eigentum, wie mit dem Seinigen, wie er dies auch später „sein“ nennt. Er benimmt sich also sehr anmaßend und eigenmächtig, und würde gewiß noch anderes versucht haben, hätte der Herr ihn nicht mit Angst erfüllt. Was will Jakob damit sagen, daß er von der Furcht Isaaks spricht? (V. 54).

Daß die Furcht vor Isaak den Laban zurückhalte.

Weshalb will Laban einen Bund mit Jakob machen?

Er fürchtete sich, war mißtrauisch und sagte ihm dies auch geradezu. Er scheut sich nicht, den Jakob, der ihm doch nichts als Liebe bewiesen, als Räuber zu behandeln, der ihm sein Eigentum nehmen will, – als einen Tyrannen gegenüber seinen Töchtern. Alles dies zeigt uns, welcher Mann Laban war, und im schroffen Gegensatz zu ihm, welche Geduld und Sanftmut der gottesfürchtige Jakob hat, welche Nachgiebigkeit und Demut, da er selbst jetzt noch den Wünschen Labans nachkommt.

Was hatte nun Laban durch seinen Geiz gewonnen?

Nichts; im Gegenteil: er hatte Gottes Wort, welches Jakob lehrte, – seine Töchter, sein Vieh und vor allen Dingen sein ruhiges Gewissen und seinen Frieden verloren.